

Aphasie: Wenn die Sprache verloren geht

Bad Kreuznacher erneut zum Vorsitzenden des Landesverbands gewählt

Bad Kreuznach

Die diesjährige Hauptversammlung der Mitglieder des Landesverbandes Aphasie Rheinland-Pfalz fand im März in der Westerwaldklinik in Waldbreitbach statt. Zahlreiche Mitglieder aus dem ganzen Land waren angereist. Denn es wurde nicht nur ein neuer Vorstand gewählt, auch die Geschäfts- und Rechenschaftsberichte standen zur Diskussion. Auf der Versammlung wurde Dr. Heiko Rodenwaldt aus Bad Kreuznach für weitere drei Jahre zum Landesvorsitzenden gewählt.

Der Landesverband Aphasie blickt auf mehr als zwölf Jahre Einsatz für Menschen mit Aphasie in Rheinland-Pfalz zurück. Seit Ende 2003 werden Betroffene und Angehörige beraten, unterstützt und informiert und ihre Interessen werden vertreten. Zudem wird die Selbsthilfe – zwischenzeitlich existieren 24 Selbsthilfegruppen – gefördert und die Öffentlichkeit über das Thema Aphasie in vielen Veranstaltungen, Projekten und Seminaren informiert.

Eine Aphasie ist eine Sprachstörung als Folge einer Schädigung der linken Hirnhälfte. Jeder kann durch einen Schlagan-




Dr. Heiko Rodenwaldt

fall, (Hirnfarkt, Hirnblutung) oder durch einen Unfall eine Aphasie erleiden. Die Folgen sind beträchtlich. Auf der einen Seite ist es einem Menschen mit Aphasie nur eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich, seine Redeabsichten angemessen in Sprache umzusetzen. Auf der anderen Seite versteht er oft nur Teile dessen, was andere ihm sprachlich vermitteln möchten, womit das familiäre Umfeld in direkte Mitleidenschaft gerät. Missverständnisse und Frustrationen sind auch bei kooperativem Verhalten aller Kommunikationspartner an der Tagesordnung.

Dinge des täglichen Lebens sind Menschen mit Aphasie nicht oder nur noch eingeschränkt möglich. Die Orientierung und Aktivitäten außerhalb des häuslichen Umfelds sind oft nur schwer möglich und führen zu Rückzugstendenzen. Nicht selten folgt auf die Aphasie der Verlust der Arbeit. Ehen, Freundschaften und Familien werden auf eine harte Probe gestellt.

Der beruflichen, sozialen und familiären Isolation folgen nicht selten Depressionen, Verzweiflung, Angstzustände und Aggression seitens der Betroffenen. Angehörige fühlen sich oft überfordert und können den Belastungen nicht mehr standhalten, was wiederum zu Krisen in den Beziehungen führt. Deshalb ist der Aufbau eines stabilen Ersatznetzwerkes in Form von Selbsthilfegruppen und Aphasiezentren von immenser Bedeutung.

 In Bad Kreuznach steht das Aphasie-Regionalzentrum, das von Dr. Heiko Rodenwaldt geleitet wird, Betroffenen und Angehörigen unter Tel.

0671/928 994 68 zur Verfügung, um die Folgen der Aphasie durch professionelle Hilfen zu reduzieren.